Synopse zur Richtlinie für den Stadtkleingartenbeirat

<p>Richtlinien für den Stadtkleingartenbeirat der Landeshauptstadt Schwerin</p>	<p>Richtlinie für den Stadtkleingartenbeirat der Landeshauptstadt Schwerin</p>
<p>Präambel</p> <p>Die Landeshauptstadt Schwerin richtet einen Stadtkleingartenbeirat ein. Der Stadtkleingartenbeirat soll dazu beitragen, dass die Interessen und Belange der Kleingärtner bei Planungen und Entscheidungen der Landeshauptstadt Schwerin gewahrt und berücksichtigt werden.</p> <p>Der Stadtkleingartenbeirat ist parteipolitisch und weltanschaulich unabhängig.</p>	<p>keine Änderungen</p>
<p>§ 1 Aufgaben des Stadtkleingartenbeirates</p> <p>Der Stadtkleingartenbeirat hat die Aufgabe</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Stadtverwaltung sowie die Stadtvertretung und ihre Ausschüsse in Fragen des Kleingartenwesens zu beraten, 2. die Stadtverwaltung bei der Umsetzung getroffener Entscheidungen zu unterstützen, 3. die Stadtverwaltung bzw. den Kleingartenverband bei der Durchsetzung und Einhaltung des Generalpachtvertrages und des Bundeskleingartengesetzes zu unterstützen, 4. Stellungnahmen zu Planungen und Entscheidungen bei der Berührung kleingärtnerischer Belange abzugeben. 	<p>Der Stadtkleingartenbeirat kann</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Stadtverwaltung sowie die Stadtvertretung und ihre Ausschüsse in Fragen des Kleingartenwesens beraten, 2. die Stadtverwaltung bei der Umsetzung getroffener Entscheidungen unterstützen, 3. die Stadtverwaltung bzw. den Kleingartenverband bei der Durchsetzung und Einhaltung des Generalpachtvertrages und des Bundeskleingartengesetzes unterstützen, 4. Stellungnahmen zu Planungen und Entscheidungen bei der Berührung kleingärtnerischer Belange abgeben.
<p>§ 2 Spezifizierung des Aufgabengebietes</p> <p>Der Beirat setzt sich mit allen Themen des Kleingartenwesens auseinander.</p>	<p>Der Beirat setzt sich mit allen Themen des Kleingartenwesens auseinander.</p>

<p>Dazu pflegt er die Zusammenarbeit mit Institutionen, Verbänden und den einzelnen Ämtern der Stadt. Er nimmt sich spezifischer Probleme an und versucht diese einer Lösung zuzuführen. Des Weiteren bezieht er Stellung zur Anerkennung der kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit der Gartenvereine gemäß Richtlinie des Landwirtschaftsministers vom 16.09.1992.</p>	<p>Dazu pflegt er die Zusammenarbeit mit Institutionen, Verbänden und den einzelnen Fachdiensten der Stadt. Er nimmt sich spezifischer Probleme an und versucht diese einer Lösung zuzuführen. Des Weiteren wird er durch den SDS (Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin), Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin – als Untere Kleingartenbehörde - über die Anerkennung der kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit der Gartenvereine gemäß Richtlinie des Landwirtschaftsministers vom 29.12.2015 informiert.</p>
<p>§ 3 Zusammensetzung des Beirates</p> <p>Der Stadtkleingartenbeirat besteht aus neun stimmberechtigten Mitgliedern. Er setzt sich zusammen aus</p> <ul style="list-style-type: none"> • je 1 Vertreter(in) der Fraktionen der Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin, • dem Vorsitzenden des Kreisverbandes der Gartenfreunde Schwerin e.V. • 3 Vorsitzende von Kleingartenvereinen und • 1 Vertreter(in) des Stadtgartenamtes Schwerin in Wahrnehmung der Aufgaben einer unteren Kleingartenbehörde. <p>Die Mitglieder der Fraktionen der Stadtvertretung werden zu Beginn jeder Legislaturperiode von den Fraktionen neu bestimmt.</p> <p>Der/die Vertreter(in) des Stadtgartenamtes übernimmt den Vorsitz des Stadtkleingartenbeirates.</p>	<p>Der Stadtkleingartenbeirat setzt sich aus nachfolgend stimmberechtigten Mitgliedern zusammen</p> <ul style="list-style-type: none"> • je 1 Vertreter(in) der Fraktionen der Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin, • dem/der Vorsitzenden des Kreisverbandes der Gartenfreunde Schwerin e.V., • 1 Stellvertreter(in) des Vorsitzenden des Kreisverbandes der Gartenfreunde e.V. • 3 Vorsitzende von Kleingartenvereinen und • 1 Vertreter(in) des SDS Schwerin in Wahrnehmung der Aufgaben der Unteren Kleingartenbehörde, • 1 Vertreter(in) des ZGM als beratendes Mitglied • als Gast der/die Oberbürgermeister(in)/zuständige(r) Dezernent(in) <p>Die Berufung/Abberufung der Mitglieder des Beirates ist durch die jeweiligen Gremien dem/der Vorsitzenden namentlich anzuzeigen.</p> <p>Der/die Vertreter(in) des SDS übernimmt den Vorsitz des Stadtkleingartenbeirates.</p>
<p>§ 4 Verfahren</p> <p>Das Zusammentreffen findet in der Regel quartalsweise statt. Die</p>	<p>Das Zusammentreffen findet in der Regel quartalsweise statt.</p>

<p>Stadtverwaltung stellt einen Beratungsraum unentgeltlich zu Verfügung.</p> <p>Die Tagesordnung wird von den unter §§ 1 und 2 genannten Aufgaben bestimmt. Themenvorschläge können von allen Mitgliedern eingebracht werden.</p> <p>Der (die) Vertreter(in) des Stadtgartenamtes ist für das Versenden von Einladungen und anderen notwendigen Materialien und den Anfertigen von Protokollen verantwortlich.</p>	<p>Der Beirat wird vom Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung vom Stellvertreter, einberufen, dazu ist die Tagesordnung beizufügen. Die Einladung ist spätestens 14 Tage vor Sitzungsbeginn den Mitgliedern zuzusenden oder in sonst geeigneter Weise bekannt zu machen. Wenn die Angelegenheit keinen Aufschub duldet, kann davon abgewichen werden. Er ist ferner unverzüglich einzuberufen, wenn die Mehrheit der Mitglieder dies verlangt.</p> <p>Die Stadtverwaltung stellt einen Beratungsraum unentgeltlich zu Verfügung.</p> <p>Themenvorschläge können von allen Mitgliedern eingebracht werden.</p>
<p>§ 5 Rechte und Pflichten</p> <p>Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann der Kleingartenbeirat gegenüber der Stadtverwaltung, der Stadtvertretung oder ihren Ausschüssen folgende Rechte geltend machen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anfragen jeglicher Art im Rahmen der Aufgabenstellung des Beirates stellen, • das Recht auf Anhörung im Verfahren der An- bzw. Aberkennung der kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit und bei anderen wichtigen Angelegenheiten des Kleingartenwesens wahrnehmen, • Stellungnahmen, Empfehlungen und ihre Veröffentlichung abfassen, • seine Entscheidung in der Stadtvertretung und Öffentlichkeit bei besonders bedeutsamen Vorhaben darstellen. 	<p>Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann der Stadtkleingartenbeirat gegenüber der Stadtverwaltung, der Stadtvertretung oder ihren Ausschüssen folgende Rechte geltend machen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anfragen jeglicher Art im Rahmen der Aufgabenstellung des Stadtkleingartenbeirates stellen, • das Recht auf Anhörung im Verfahren der An- bzw. Aberkennung der kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit und bei anderen wichtigen Angelegenheiten des Kleingartenwesens wahrnehmen, • Stellungnahmen, Empfehlungen und ihre Veröffentlichung abfassen, • seine Entscheidung in der Stadtvertretung bzw. in den zuständigen Ausschüssen und in der Öffentlichkeit bei besonders bedeutsamen Vorhaben darstellen.
<p>§ 6 Inkrafttreten</p> <p>Die Richtlinien treten nach Bestätigung durch die Stadtvertretung in Kraft. Änderungen der Richtlinien bedürfen gleichfalls der Bestätigung durch die Stadtvertretung.</p>	<p>Die Richtlinie tritt nach Bestätigung durch die Stadtvertretung in Kraft. Änderungen der Richtlinie bedürfen gleichfalls der Bestätigung durch die Stadtvertretung.</p>